



DIE STARKE ALTERNATIVE ZU LITHIUMDISILIKAT.

**ceramill® zolid FX** white

AMANNGIRRBACH

WWW.AMANNGIRRBACH.COM

ANZEIGE

## Infotag in Ronneburg

Die Meisterschule für Zahntechnik lädt Ende Januar zum Informationstag.

An der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg findet am Sonnabend, dem 21.01.2017, in der Zeit von 10 bis 15 Uhr ein weiterer Infotag zur Meisterausbildung statt. Hier werden u.a. Fragen zur Meisterausbildung, deren Inhalten sowie Finanzierungsmöglichkeiten (Ratenzahlung) und staatlicher Förderung (AufstiegsBAföG) beantwortet. Der nächste Meisterkurs M42 (Teil I und II) findet in der Zeit vom 12.06. bis 24.11.2017 in Vollzeit oder Teilzeit statt. Die Weiterbildung im Vollzeitkurs dauert ein halbes Jahr. Die Teilzeitvariante ermöglicht es den Teilnehmern, mit wochenweisem Wechsel zwischen Schule und Heimatlabor, Theorie und Praxis zu vereinen. Somit geht der Kundenkontakt nicht verloren. Zudem ist es möglich, in einem Lehrgang Teil I und in einem späteren Lehrgang Teil II oder umgekehrt zu belegen. Die Weiterbildungszeit beträgt dann ein Jahr. Seit 22 Jahren ist die Meisterschule für Zahntechnik mit 470 Absolventen erfolgreich am Weiterbildungsmarkt vertreten.

## dentona N°1

Splitterfreier Stumpfgips mit brillanter Oberfläche und einer unübertroffenen Härte



Mit zwei Meisterkursen im Jahr, welche langfristig vorab geplant sind, kann für jeden Interessenten eine hohe Planungssicherheit in Vorbereitung auf die Teilnahme garantiert werden. So hat in den vergangenen Jahren jeder Meisterkurs stattgefunden. In modern ausgestatteten Räumlichkeiten bereiten die kompetenten Lehrkräfte die Teilnehmer optimal auf die Prüfung vor. Die hohen Erfolgsquoten sprechen für sich. Der Fokus liegt auf der individuellen, praxisnahen Weiterbildung.

» Seite 2

## Gemeinsame Ziele

Verband medizinischer Fachberufe e.V. kooperiert mit Zahntechniker-Gemeinschaft.

Seit 2010 können auch angestellte Zahntechniker/-innen Mitglied im Verband medizinischer Fachberufe e.V. werden. Ziel der Vertretung dieser Berufsangehörigen ist es, die Arbeitsbedingungen und Gehälter für Zahntechniker/-innen zu verbessern und in Tarifverträgen festzuhalten.

Weg begleiten. Wir freuen uns, dass uns das mit der Zahntechniker-Gemeinschaft (ZTGM) gelungen ist.

Die ZTGM ist ein Zusammenschluss von Zahntechnikern, um die Beteiligten im Zahntechniker-



© Sergey Nivens/Shutterstock

ker/-innen zu verbessern und in Tarifverträgen festzuhalten.

„Der Weg dahin ist schwierig“, ist sich Karola Krell, erste Referatsleiterin für Zahntechniker/-innen im Verband medizinischer Fachberufe e.V., bewusst. „Umso wichtiger ist es, Gleichgesinnte zu finden, die uns auf diesem

Handwerk einander näherzubringen. Auf ehrenamtlicher Basis geben die Organisatoren Tamer Simsek, Nico Heinrich und Thomas Klusemann Aus- und Weiterbildungsinformationen weiter.

» Seite 2

### ZT Aktuell

#### Wir sind, was wir denken

Wie man die innere Einstellung ins Positive verändern kann, weiß Marc M. Galal.

Wirtschaft  
» Seite 4

#### Restauration der UK-Front nach Zahnverlust

Eine junge Patientin erhält eine hochwertige Versorgung.

Technik  
» Seite 6

#### Workshop zur Digitalisierung

Der yodewo & friends Jahreskongress 2016 begeisterte Teilnehmer und Referenten.

Service  
» Seite 12

## 9. Digitale Dentale Technologien in Hagen

Erneut findet im Februar der Kongress Digitale Dentale Technologien statt.

Am 17. und 18. Februar 2017 lädt das Dentale Fortbildungszentrum Hagen (DFH) in Kooperation mit der OEMUS MEDIA AG Zahnärzte und Zahntechniker zum neunten Mal zum Kongress „Digitale Dentale Technologien“ (DDT) ein. Das Leitthema 2017 ist „Zirkon – Ein Werkstoff für alle Fälle?“. Mit der Entwicklung von CAD/CAM-Arbeitsprozessen für die Bearbeitung von Zirkoniumdioxid

wurde vor 15 Jahren das digitale Zeitalter im Dentallabor eingeleitet. Die erste Generation von Zirkoniumdioxid war sehr hart und opak. Heutzutage wird „Zirkon“ in sehr unterschiedlichen Qualitäten produziert und ist im Bereich festsitzender Ersatznahezu universell einsetzbar. Transluzentes Multilayer-Zirkon steht für überragende Ästhetik. Auch die sehr harten und opaken Varianten

haben ihre Berechtigung und werden z.B. für herausnehmbaren Zahnersatz genutzt. Die Indikationsstellung sowie die Vergleichbarkeit mit anderen Werkstoffen ist jedoch komplizierter geworden. Diese Veranstaltung hilft, die Zusammenhänge zu verstehen, und gibt Ratschläge für den täglichen Umgang mit Zirkoniumdioxid.

» Seite 2

## Mehr bekommen ...



Supertransluzente DD cubeX2®95-Rohlinge für Ihr Zirkonzahn®-System

\* Angebot gilt einmalig pro Kunde für bis zu 20 Rohlinge. Alle Preise verstehen sich netto zzgl. MwSt. Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Das Angebot ist bis zum 28.02.2017 und nur in Deutschland gültig. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Dental Direkt GmbH. Die mit ® gekennzeichneten Namen sind eingetragene Marken der Hersteller und/oder urheberrechtlich geschützt.



Dental Direkt GmbH | Industriezentrum 106-108  
32139 Spenge | Tel: +49 5225 86319-0  
E-Mail: info@dentaldirekt.de | www.dentaldirekt.de





## Infotag in Ronneburg

**ZT Fortsetzung von Seite 1**

Hier vereint sich ein Absolventen-Referenten-Team und Referenten aus Industrie und Handwerk.

Breit gefächert ist das Kursangebot mit Themenschwerpunkten wie Funktionsdiagnostik, CAD/CAM Technik, Kombi-Brückentechnik, Totalprothetik, KFO-FKO, Dental fotografie, Implantatprothetik und vielfältige Seminare der Fachtheorie und Betriebswirtschaft, Marketing und Management, Recht und Steuern. Zeitnah nach Kursende finden die Meisterprüfungen vor der Handwerkskammer statt.

Ein komplettes Skriptmaterial der Referenten ist in der Kursgebühr enthalten.

Ronneburg bietet als Kleinstadt mit ca. 5.000 Einwohnern gute

Voraussetzungen für einen angenehmen Aufenthalt. So bleiben die Kosten für Unterkunft und Verpflegung überschaubar. Ein eigener Autobahnanschluss zur A4/A9 ist in zehn Minuten erreichbar. Auch die landschaftlich reizvolle Umgebung in Thüringen lädt zu Aktivitäten neben dem Lernen ein.

### Weitere Informationen

Besuchstermine in der Meisterschule sind nach vorheriger Absprache jederzeit möglich.

Individuelle Beratung und weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 036602 92170 sowie online unter [www.zahn-technik-meisterschule.de](http://www.zahn-technik-meisterschule.de) **ZT**

Quelle: Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg

## 9. Digitale Dentale Technologien in Hagen

**ZT Fortsetzung von Seite 1**

Natürlich wird auch die digitale Fertigungstechnik auf dem Kon-

gress behandelt. Verbundwerkstoffe spielen in deutschen Dental-laboren bisher eine untergeordnete oder gar keine Rolle, in einem

Vortrag wird ein fräsbarer Kompositwerkstoff vorgestellt. Wie man prüfen kann, ob der angefertigte Zahnersatz Gleithindernisse hat, wird ein Thema sein. Eine kieferorthopädische Planungs- und Designanwendung, die sich in einen offenen Arbeitsprozess integrieren lässt, sowie ein Arbeitsprozess zur Implantatplanung und Prothetikfertigung werden vorgestellt. Die zahlreichen Workshops am Freitag und die Vorträge hochkarätiger Referenten am Samstag werden von einer umfangreichen Industrieausstellung begleitet. Pünktlich zum Kongress wird auch das beliebte Jahrbuch „Digitale Dentale Technologien“ wieder umfassend überarbeitet erscheinen. Kongress-Teilnehmer erhalten das Jahrbuch kostenfrei zur Veranstaltung. **ZT**



Von links: ZTM Jens Löger, ZTM Collja Grothe, ZTM Bernhard Löger, Obermeister Uwe Bußmeier

Quelle: OEMUS Media AG

## Investition in die Zukunft

### Ruppin Zahntechnik GmbH feiert Einweihung des neuen Firmengebäudes.

Nach rund neun Monaten Bauzeit freuen sich die über 60 Mitarbeiter auf ihre neuen Arbeitsplätze: „Wir alle leisten jeden Tag unseren Beitrag, sodass wir seit der Gründung 1991 stetig expandieren konnten“, berichtet Geschäftsführer Hans-Joachim Steinberg stolz. „Wir haben uns moderne und ergonomische Arbeitsplätze mehr als verdient.“ Ausbau und Standorttreue kommen aber nicht nur den Mitarbeitern zugute: Neuruppin bleibt einer der Top 20-Steuerzahler erhalten, wie Bürgermeister Jens-Peter Golde bereits bei der Grund-

beiter und somit auch die Kunden und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.“

Entstanden ist im Gewerbegebiet Treskow ein Neubau mit 1.518m<sup>2</sup> Nutzfläche – auf dem 9.500m<sup>2</sup> großen Grundstück ist jedoch noch Platz für mehr. Durch die geschickte Platzierung auf dem Baufenster könnte die Ruppin Zahntechnik bei Bedarf nochmal erweitert werden. Aber schon jetzt kann expandiert werden: Der Neubau bietet Platz für 20 zusätzliche Mitarbeiter. In der eingeschossigen Halle befinden sich die Laborräume, ausgestattet



Auf dem 9.500 m<sup>2</sup> großen Grundstück hat die Ruppin Zahntechnik Platz für weiteres Wachstum.

steinlegung betonte. Damit die Investition in Höhe von vier Millionen Euro auch eine Investition in die Zukunft ist, kam der Bauherr sehr früh mit seinem jetzigen Baupartner ins Gespräch. Gemeinsam mit Freyler Industriebau Riesa wurde ein Gebäudekonzept entwickelt, welches die Planer letztlich detailliert ausgearbeitet und schlüsselfertig umgesetzt haben: „Ein Projekt vom ersten Dialog bis hin zum Einzug zu betreuen, ist immer etwas Besonderes“, erzählt Freyler-Projektleiter Thomas Thees. „Davon profitieren Gebäude und Mitar-

mit einem Gros neuster Technik – Druckluftversorgung, Absauganlage und Netzwerkanschlüsse genau da, wo sie benötigt werden. An die Halle schließt per Verbindungsgang das zweigeschossige Bürogebäude an. Repräsentativ umgesetzt mittels kubischer Architektur und individueller Farbgestaltung. Der offene Charakter mit großen Fensterflächen lässt zudem viel Tageslicht in die Räume, Fußbodenheizung und Klimaanlage garantieren ein angenehmes Arbeiten. **ZT**

Quelle: Freyler Industriebau

## Gemeinsame Ziele

**ZT Fortsetzung von Seite 1**

Zudem bieten sie auf ihrer Website [www.ztgm.de](http://www.ztgm.de) unter anderem das gemeinschaftliche Behandeln technischer Probleme und Humorvolles aus dem Laboralltag an.

Erste große Aktion der ZTGM ist eine Petition für den „Tag des Zahntechnikers“, der am 5. Mai zu Ehren aller Zahntechnikerinnen und Zahntechniker stattfinden soll. Verschiedene Aktionen wie Infotage, (Job-)Messen und Schnupperkurse sollen das Gemeinschaftsgefühl als Zahntechniker/-innen stärken, den Beruf in der Öffentlichkeit vorstellen und so den Beitrag der Zahntechniker/-innen zur Patienten-

versorgung verdeutlichen und wertschätzen.

„Die Intention der ZTGM deckt sich mit unseren berufspolitischen Zielen“, erklärt Karola Krell, „Deshalb unterstützen wir die Petition. Bei verschiedenen Verbandsveranstaltungen haben wir bereits Unterschriften gesammelt. Die Aktion läuft noch weiter, auch online.“

Im Gegenzug informiert die ZTGM auf ihren Kanälen über den Verband medizinischer Fachberufe e.V. als Gewerkschaft sowie die Angebote und Ziele für angestellte Zahntechnikerinnen und Zahntechniker.

„Die Zusammenarbeit funktioniert bereits sehr gut“, berichtet

Karola Krell. „Wir haben uns in unseren Internetauftritten miteinander verlinkt. Auch im neuen Jahr wird es gemeinsame Aktionen geben. Schließlich haben die Mitglieder der Bundeshauptversammlung im April 2016 einstimmig einen Antrag verabschiedet, in dem die Arbeitgeber/-innen des Zahntechniker-Handwerks aufgefordert werden, für Zahntechniker/-innen bundesweite Tarifverträge mit dem Verband medizinischer Fachberufe e.V. zu verhandeln. Auf dem Weg dahin sind Kooperationspartner sehr wichtig.“ **ZT**

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

## ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-0  
Fax: 0341 48474-290  
[kontakt@oemus-media.de](mailto:kontakt@oemus-media.de)

**Redaktionsleitung**  
Georg Isbaner (gi)  
Tel.: 0341 48474-123  
[g.isbaner@oemus-media.de](mailto:g.isbaner@oemus-media.de)

**Redaktion**  
Carolin Gersin (cg)  
Tel.: 0341 48474-129  
[c.gersin@oemus-media.de](mailto:c.gersin@oemus-media.de)

**Projektleitung**  
Stefan Reichardt (verantwortlich)  
Tel.: 0341 48474-222  
[reichardt@oemus-media.de](mailto:reichardt@oemus-media.de)

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
Tel.: 0341 48474-520  
[meyer@oemus-media.de](mailto:meyer@oemus-media.de)

**Anzeigen**  
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)  
Tel.: 0341 48474-127  
Fax: 0341 48474-190  
[m.mezger@oemus-media.de](mailto:m.mezger@oemus-media.de)

**Abonnement**  
Andreas Grasse (Aboverwaltung)  
Tel.: 0341 48474-201  
[grasse@oemus-media.de](mailto:grasse@oemus-media.de)

**Herstellung**  
Max Böhme (Layout, Satz)  
Tel.: 0341 48474-118  
[m.boehme@oemus-media.de](mailto:m.boehme@oemus-media.de)

**Druck**  
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorennichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.





new  
way  
dental  
technology



einmalig brillant  
absolut splitterfrei  
unübertroffen hart  
die Nummer Eins!

# dentona N<sup>o</sup>1

Der Name ist Programm –  
nehmen Sie uns beim Wort !



Erfragen Sie unser Einführungsangebot und bestellen Sie unter: 0231 5556-0

## Die Einstellung machts: Wir sind, was wir denken!

Um zu kommunizieren ist es nicht immer nötig, direkt und verbal zu äußern, was man denkt. Denn die eigenen Gedanken strahlen durch Mimik und Gestik nach außen. Wie man die innere Einstellung ins Positive verändern kann, weiß Marc M. Galal.

Ich seh' etwas, was du nicht siehst. Welche Wirklichkeit spiegeln unsere Gedanken wider? Ist es die Realität? Gibt es diese

unbewusste Suche nach einem bestimmten Muster, das durch die eigene Sichtweise wiederum unterstützt wird.

der saure Fruchtsaft an den Mundwinkeln entlang ... Und, haben Sie die Zitrone geschmeckt und gerochen? Ist

### Positives Futter für das Unterbewusstsein

Gedanken sind Aufträge an unser Unterbewusstsein und jeder Gedanke hat die Tendenz, sich zu verwirklichen. Gerade weil unser Unterbewusstsein alles so ernst nimmt, sollten wir ihm vor allem positive Dateien anbieten. Auch wenn etwas schief läuft, können wir gedanklich gut zu uns sprechen. Steht eine Aufmunterung wie „Das nächste Mal klappt es bestimmt“ zum Abgleich bereit, gehen davon andere Signale aus als von einem „Ich kann das nicht!“. Das Ganze funktioniert wie ein imaginäres Bankkonto: Wenn wir uns etwas Gutes sagen und in positiven Bildern denken, mehrt sich das Guthaben wie bei einer Einzahlung, während negative Vorstellungen einer Abhebung gleichen, die das Kapital schmälern. Mit einem gut gefüllten Bankkonto lebt es sich leichter. Ähnliches bewirkt ein mit positiven Informationen gefüttertes Unterbewusstsein. Längst haben zahlreiche wissenschaftliche Studien belegt, wie viel Macht unsere Gedanken über uns haben.

nahmen fußen auf eigenen oder erlernten Erfahrungen. Werden diese nicht hinterfragt, sind sie auf Dauer zementiert. Doch ist die Einstellung zum Leben keine mathematische Formel, sondern ein Prozess, auf den jeder selbst Einfluss nehmen kann. Ist das, was ich über mich denke, noch gültig. Ist es veränderbar?

### Das, was wir glauben, ist Realität

Indem wir unsere verinnerlichten Glaubenssätze infrage stellen, können wir zu einer veränderten positiven Grundeinstellung gelangen. Aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, lassen sich nach und nach neue förderliche Glaubenssätze festigen, welche die alten einschränkenden ersetzen. „Ich vertraue auf unser Team/meinen Partner/meine Familie!“ entspannt, während „Ohne mich geht nichts!“ einschränkt und Stress erzeugt. Förderliche Glaubenssätze eröffnen eine Wahlmöglichkeit und sind wohl-tuend und befreiend. Auswirkungen sind in allen Lebensbereichen spürbar, beruflich ebenso wie privat. In der positiven Grundeinstellung im Umgang mit den Dingen und vor allem mit den Menschen liegt auch der Grundstein zum Erfolg. Oder, noch einmal bildlich gesprochen: Im Vergleich mit einem Tisch bildet die Tischplatte unsere eigene Einstellung und jedes Tischbein ist eine Bestätigung von außen, die den Glauben festigt. Je mehr Tischbeine eine Meinung stützen, umso fester sitzt der Glaubenssatz. Und je positiver unsere Grundstimmung ausfällt, je stärker wir unsere ganz persönliche Meinung vertreten, umso weniger steht dem Erfolg im Wege. Im Übrigen ist das keine neue Erkenntnis. Schon der berühmte Goethe formulierte: „Alle aufrichtigen und weisen Gedanken sind bereits Tausende Male gedacht worden, aber um sie uns wirklich zu eigen zu machen, müssen wir sie immer wieder ehrlich denken, bis sie in unserem persönlichen Ausdruck Wurzel schlagen.“ **ZT**

ANZEIGE



**millhouse**  
Technologie für Zahnersatz

Bevor Sie dem nächsten Werbeversprechen auf den Leim gehen, wählen Sie besser einen Partner, der Klartext spricht:

millhouse – Ihr Fräsdienstleister und Technologieberater

*„Es ist nicht alles Gold, was glänzt!“*

Sören Hohlbein – Geschäftsführer

überhaupt oder wird sie individuell von der jeweiligen Sichtweise beeinflusst? Welches Selbstbild das eigene Leben bestimmt, wird zu einem Großteil von den eigenen Gedanken gesteuert. Denn unsere Gedanken sind Aufträge an unser Unterbewusstsein! Das, was intern abläuft, kommt in Auftreten, Haltung, Aktion und Reaktion zum Ausdruck. Letztendlich bestimmt also unsere Einstellung mit über Erfolg oder Misserfolg in unserem Leben – nicht nur privat, sondern auch im Labor.

Die Gedanken sind frei ... In Zeiten politischer Unterdrückung verlieh dieser Liedtext der Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit Ausdruck. Gleichzeitig gab es als innere Einstellung den Geknechteten Kraft, sich dagegen aufzulehnen. Viel banaler und doch ganz ähnlich läuft dieser Mechanismus ab, wenn wir uns etwas Besonderes wünschen oder wenn wir uns in einer ungewöhnlichen Situation befinden. Ganz plötzlich taucht überall ein bestimmter Autotyp auf – nur weil wir selbst mit dem Erwerb eines solchen liebäugeln. Schwangere Frauen – und auch werdende Väter – treffen vermehrt auf andere Schwangere. Im Grunde genommen ist dieses Phänomen ebenso einfach wie spannend: Wir haben uns auf etwas Bestimmtes fokussiert und nehmen es deshalb verstärkt wahr. Bei dieser selektiven Wahrnehmung werden eben nur gewisse Aspekte der Umwelt (auf denen gerade auch unser Augenmerk liegt) aufgenommen, während andere ausgeblendet werden. Möglich macht dies der Mechanismus des menschlichen Gehirns, Muster zu erkennen. Beim ständigen Updaten ist die selektive Wahrnehmung eine

### Interne Prozesse

Diese internen Prozesse sind wie eine Währung, welche die Wertigkeit unseres Lebens bestimmen. Stellen wir uns vor, auf einem Basar bietet uns jemand eine unbekannte exotische Frucht an. Das sternförmige Aussehen verwundert uns ebenso wie die lila Schale mit grünen Noppen und spitzen Stacheln. Wir fragen uns vielleicht, wie sie schmecken und riechen mag und wie sie sich anfühlt. Welche internen Prozesse laufen jetzt ab? Kann unser Hirn die Frucht einordnen? Nein, natürlich nicht. Wir kennen diese Frucht ja nicht – außerdem gibt es sie gar nicht. Es zeigt nur eines: Alles, was wir in unserem gesamten Leben gesehen, gerochen, gefühlt, geschmeckt und gehört haben, ist in unserem Unterbewusstsein wie in einem Computer abgespeichert.

### Das Unterbewusstsein speichert alles

Ob wir wollen oder nicht: In unserem Unterbewusstsein ist jedes Erleben und jede Erfahrung verankert. Fehlt eine Erfahrung, kann auch nichts zugeordnet werden. Unser Gehirn jedoch versucht jeden Vorgang und jedes Bild aus anderen Erfahrungen und Erlebnissen zu konstruieren und so einzuordnen. Folgende zwei Situationen sollen das verdeutlichen. Stellen wir uns zunächst einmal vor: Jemand steht vor uns und hält eine imaginäre goldgelbe Zitrone, die er mit einem scharfen Messer halbiert. Der Duft der Zitrone steigt langsam in unsere Nase. Nun teilt er die Zitrone in vier Stücke. Er nimmt die Stücke in die Hand und führt sie zum Mund. Beim Reinbeißen läuft

Ihnen bei der Vorstellung das Wasser im Mund zusammengefließen? Als nächstes nehmen wir einmal an, wir sitzen mit unserer Partnerin oder unserem Partner zu Hause gemütlich auf dem Sofa. Während wir uns unterhalten läuft Musik im Hintergrund. Plötzlich erklingt der gemeinsame Lieblingssong. Sie hören ihn in diesem Moment und erinnern sich an die damit verbundenen romantischen Stunden. Dabei verspüren Sie wieder das besondere Gefühl, das Sie beide hatten, und sagen zu Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner: „Erinnerst du dich ...“, und plötzlich können Sie genau das spüren, was Sie damals gespürt haben, nicht wahr?

### Die Gedanken sind nicht frei?!

Worin liegt der Unterschied bei diesen beiden Bildern? Der Unterschied liegt darin, dass die Zitrone in dem Moment nicht real war, sondern imaginär. Die Zitrone existierte nicht. Die romantische Musik hingegen war genau in dem Moment real. Und doch konnten Sie sich beides vorstellen, waren in Ihrer Bilderwelt. Fazit: Unser Unterbewusstsein kann nicht unterscheiden zwischen Realität und Illusion. Das heißt, dass jeder Gedanke, den wir haben, für unser Unterbewusstsein real ist. Es lohnt sich also, mit dem, was wir denken, vorsichtig zu sein, weil unser Unterbewusstsein keinen Unterschied macht, ob es Realität ist oder nicht. Weil wir sind, was wir denken, hat unsere Einstellung einen enormen Einfluss auf unser Leben. So gesehen, ist Erfolg zu einem Großteil tatsächlich Ansichtssache.

### Bewusst und achtsam werden

Positiv ist, dass wir durchaus Einfluss auf diese unbewusste Steuerung unseres Lebens nehmen können. Jeder von uns lebt in seiner eigenen Welt, und diese Welt ist unsere Realität. Egal, was jemand glaubt, er oder sie hat immer Recht. Denn immer ist es der individuelle Blickwinkel, aus dem wir die Dinge betrachten. Manchmal sind wir

ANZEIGE



**Gold Ankauf/Verkauf**

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:  
**www.Scheideanstalt.de**

Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:  
**www.Edelmetall-Handel.de**

Besuche bitte im Voraus anmelden!  
**Telefon 0 72 42-55 77**

**ESG** Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

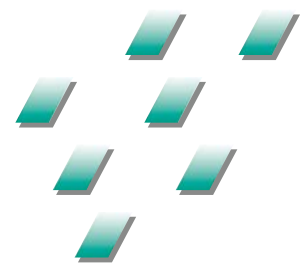
von unseren Erfahrungen und Erlebnissen so stark geprägt und gefangen, dass wir uns selbst im Wege stehen. Dem können wir durch Hinterfragen unserer bisherigen Annahmen begegnen. Denn alle unsere Handlungen beruhen auf Annahmen. Handlungen und Ergebnisse sind miteinander verquickt. Unsere An-

### ZT Adresse

**Marc M. Galal**  
Marc M. Galal Institut  
Lyoner Straße 44–48  
60528 Frankfurt  
am Main  
Tel.: 069 7409327-0  
info@marcgalal.com  
www.marcgalal.com







# Metal Primer Z von GC

Der Profi für  
metallbasierte  
Gerüste &  
zur Verbindung  
von Kunststoff  
an Metall

**GC Germany GmbH**  
Seifgrundstraße 2  
61348 Bad Homburg  
Tel. +49.61.72.99.59.60  
Fax. +49.61.72.99.59.66.6  
info@germany.gceurope.com  
<http://www.gcgermany.de>

**GC**



# Ästhetische Restauration der Unterkieferfront nach Zahnverlust

Eine 33-jährige Patientin mit fehlendem Zahn 31 erhält eine hochwertige ästhetische Versorgung ihrer Unterkieferfront sowie den Schluss der Schaltlücke Regio 31.

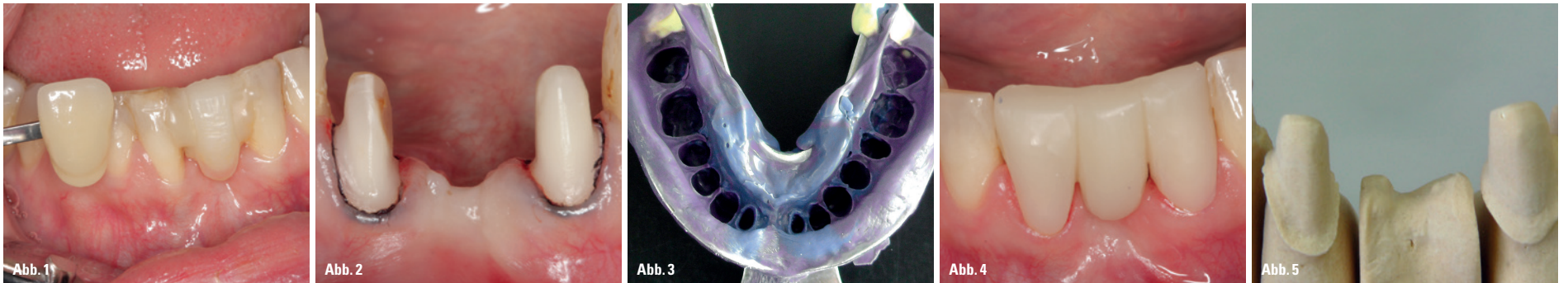


Abb. 1: Klinische Ausgangssituation und Farbnahme. – Abb. 2: Präparation der Brückenpfeiler. – Abb. 3: Präzise Abformung. – Abb. 4: Provisorische Versorgung. – Abb. 5: Modellstümpfe mit präziser Darstellung der Präparationsgrenzen.

Zahnverlust im Unterkieferfrontzahnbereich stellt eine große Herausforderung für Zahnarzt und Zahntechniker dar, wenn es darum geht, eine ästhetisch ansprechende prothetische Versorgung herzustellen. In diesen Fällen ist aus Stabilitätsgründen ein festes, verwindungssteifes Gerüst unabdingbar. Metallgerüste haben hierbei den Nachteil, dass bei dünner

gerade bei grazilen Brücken Wert gelegt werden, um ein dauerhaft befriedigendes Ergebnis zu erzielen. Der hier beschriebene Fall wurde mit dem neuen Presskeramiksystem Celtra Press (Dentsply Sirona Prosthetics, Hanau) gelöst. Dieses Keramiksystem vereint eine hohe Festigkeit mit brillanter Ästhetik und ist für solche anspruchsvollen Fälle optimal geeignet.

tis erkrankt, in deren Verlauf sich Zahn 31 gelockert hatte und entfernt werden musste. Die prothetische Versorgung erfolgte alio loco mit einer Klebebrücke von 32 auf 41. Diese hatte sich mehrfach gelockert und wurde regelmäßig wieder neu befestigt. Regio 24 war die Patientin mit einem Keramikimplantat und an den Seitenzähnen aller Quadranten mit Keramikinlays/-teil-

prothetische Versorgung Regio 32 – 41 und lehnte eine implantatgetragene Kronenversorgung Regio 31 ab. Nach Vorstellung der alternativen Möglichkeiten zu einer Brückenversorgung entschieden wir uns gemeinsam mit der Patientin für die Herstellung der Brücke aus hochtransluenter Vollkeramik. Da in diesem Fall sowohl eine ausgezeichnete Ästhetik als auch eine gute Festigkeit gefordert war, entschieden wir uns für das hochfeste Keramiksystem Celtra Press (Dentsply Sirona Prosthetics, Hanau).

Nach der Farbbestimmung erfolgte die Präparation der Zähne unter Infiltrationsanästhesie. Anschließend wurde die Abformung vorgenommen sowie eine habituelle Bissnahme genommen. Danach wurden die präparierten Zähne mit einem Kunststoffprovisorium versorgt (Abb. 1 bis 4). Im zahntechnischen Labor wurde das Sägemodell erstellt und mithilfe eines Mikroskops die Präparationsgrenzen sauber und präzise dargestellt (Abb. 5). Die Modelle wurden mit einem 3Shape D700 gescannt und die Daten in die 3Shape CAD-Software übertragen. Durch die hochpräzise Freilegung der Prä-

parationsgrenzen erkannte das Programm diese zu 100% genau und legte sie in Sekundenbruchteilen im Programm fest (Abb. 6 und 7). Es folgte die Bestimmung der gelenkbezüglichen Lage der Modelle im Artikulator und anschließend die Konstruktion der Brücke unter Berücksichtigung von Okklusion und Artikulation, was im vorliegenden Fall durch

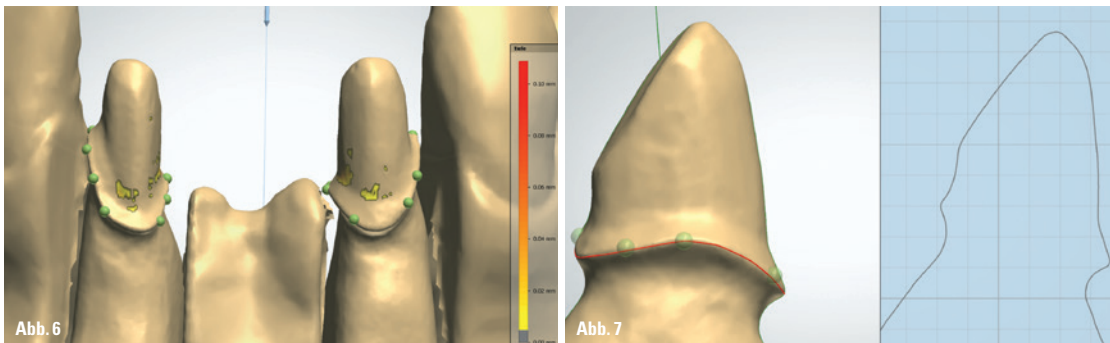


Abb. 6: Darstellung der Stümpfe in der CAD-Software. – Abb. 7: Detaildarstellung der Präparationsgrenze.

Verblendkeramikschrift ästhetisch nicht zufriedenstellende Ergebnisse resultieren können. Monolithische Zirkonoxidgerüste werden den ästhetischen Ansprüchen von Zahnarzt und Patient in solchen Fällen in der Regel nicht gerecht. Allerdings muss auf eine ausreichende Festigkeit

## Fallbericht

Die Patientin stellte sich erstmals im Dezember 2015 in unserer Praxis vor. Allgemeinerkrankungen lagen nicht vor, allerdings litt sie an einer Penicillin-Allergie. Einige Jahre zuvor war sie an einer Parodonti-

kronen und Kunststofffüllungen versorgt. Röntgenologisch war horizontaler Knochenabbau aufgrund der weiterhin bestehenden chronischen parodontalen Erkrankung im Seitenzahnbereich zu erkennen. Die Patientin wünschte eine ästhetische und dauerhaft stabile

die Kopfbissstellung eine Herausforderung darstellte (Abb. 8 und 9). Abschließend wurde das Brückengerüst zur Vorbereitung der Cut-back-Technik um 0,5 mm reduziert und die Feinausarbeitung der Konturen abgeschlossen (Abb. 10 und 11). Es folgte die Fräsung der Gerüstkonstruktion für die Cut-back-

## ANZEIGE

**CADfirst**  
Fräszentrum  
ab € 16,90 netto  
per Einheit  
**PMMA Provisorium in 24h**  
T. 08450 9295973, www.cadfirst.de

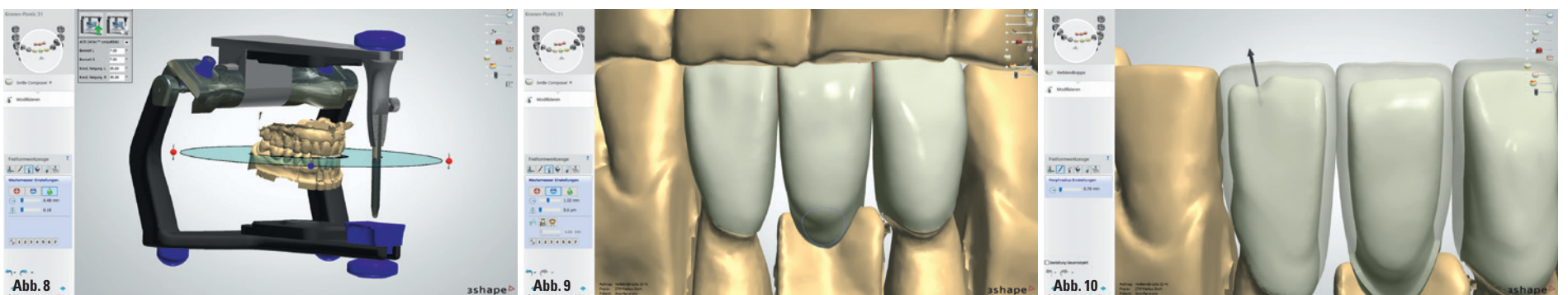


Abb. 8: Modelle im virtuellen Artikulator. – Abb. 9: Konstruktion der Brücke in der CAD-Software. – Abb. 10: Reduktion der vestibulären Flächen für das Cut-back-Verfahren. – Abb. 11: Feinausarbeitung der Konturen. – Abb. 12: Cut-back-Schichttechnik aus Cercon base wax. – Abb. 13: Brücken mit nur einem Kanal angestiftet. – Abb. 14: Großaufnahme der Anstiftung.





Abb. 15: Einbettung mit Celtra Press Investment. – Abb. 16: Einsetzen der Muffel in den Pressofen. – Abb. 17: Ausbetten der Objekte. – Abb. 18: Nach dem Ausbetten ist keine Reaktionsschicht auf den Objekten vorhanden. – Abb. 19: Gerüst nach dem Abstrahlen: keine Reaktionsschicht und gestochene scharfe Objektstrukturen. – Abb. 20: Ausgezeichnete Initialpassung ohne Ausarbeitungen. – Abb. 21: Die Brücke auf dem Meistermodell. – Abb. 22: Opaleszenz aus der Celtra Press Matrix. – Abb. 23: Erster Dentinbrand. – Abb. 24: Objekt auf den Zirkonbrennträgern. – Abb. 25: Verblendung nach dem ersten Dentinbrand. – Abb. 26: Komplettierung der anatomischen Form zum zweiten Dentinbrand. – Abb. 27: Nach dem zweiten Brand im Durchlicht: ausgezeichnete Lichtdynamik. – Abb. 28: Großaufnahmen der Brücke von vestibulär. – Abb. 29: Fertiggestellte Brücke mit Gegenbeziehung. – Abb. 30: Hohe Ästhetik der finalen Restauration.

Schichttechnik komplett aus Cercon base wax (Abb. 12). Im vorliegenden Fall fertigten wir zwei Brückengerüste, um die einfache Anstiftung für den Pressvorgang mit nur einem Presskanal zu testen (Abb. 13 und 14).

Die eigens für das neue Presskeramiksystem entwickelte Celtra Press Investment Einbettmasse ist ausgesprochen dünnflüssig, lässt sich angenehm in die Muffelform einfüllen und fließt präzise um die feinen Objektstrukturen (Abb. 15). Nach dem Abbinden wurde die Muffel mit einem 6g Celtra Press Presspellet bestückt und in den Pressofen gegeben (Abb. 16). Die Ausbettung nach dem Pressvorgang gestaltete sich sehr einfach durch Abtrennen überschüssiger Einbettmasse und anschließendem Abstrahlen. Eines der wichtigsten Merkmale von Celtra Press und Celtra Press Investment ist, dass nach dem Abstrah-

len praktisch keine Reaktionsschicht auf dem Objekt vorhanden ist und somit das Absäuern mit Flußsäure komplett entfallen kann (Abb. 17 und 18). Das Gerüst zeigt nach dem Abstrahlen eine Oberfläche ohne Reaktionsschicht und gestochene scharfe Wiedergabe aller Objektstrukturen (Abb. 19). Ohne jede Ausarbeitung – lediglich Abtrennen des Presskegels – zeigte das Objekt eine Initialpassung die begeistert (Abb. 20

und 21). Die guten ästhetischen Eigenschaften zeigten sich schon im Durchlicht der Celtra Matrix auf dem Modell (Abb. 22). Abschließend wurde das Gerüst mit Schneide- und Dentinmassen in zwei Bränden fertiggestellt (Abb. 23 bis 27). Sowohl auf dem Meistermodell wie auch bei der Anprobe im Mund wies die Brücke eine hervorragende Passgenauigkeit und eine bestechende Ästhetik auf (Abb. 28 bis 30). Die Patientin und der behandelnde Zahnarzt waren von dem Ergebnis begeistert.

Diese war notwendig, da die Patientin eine implantologische Behandlung mit einer Einzelkronenversorgung ablehnte. Die Herausforderung bestand darin, eine ästhetisch hochwertige Versorgung zu erstellen, die jedoch über ausreichende Festigkeit verfügt, um auch über Jahre ein stabiles Ergebnis zu gewährleisten. Dieser Spagat konnte mit dem neuen Presskeramiksystem Celtra Press von Dentsply Sirona Prosthetics erreicht werden, da dieses zirkonoxidverstärkte Lithiumsilikat außergewöhnliche Materialeigenschaften aufweist, die von herkömmlichen Lithiumdisilikaten nicht erreicht werden. So besticht dieses neue Material vor allem aufgrund seiner ausgeprägten Transluzenz mit einer überragenden Ästhetik und verfügt dennoch über Festigkeitswerte von über 500MPa, was kein anderes Lithiumsilikat erreicht. Das Ergebnis der

Behandlung begeisterte Zahnarzt und Patientin gleichermaßen. **ZT**



**ZT Adresse**

**ZA Joris Kloster**  
Dr. Zastrow & Kollegen  
Heidelberger Straße 38  
69168 Wiesloch  
Tel.: 06222 52127  
info@zahnarzt-dr-zastrow.de  
www.zahnarzt-dr-zastrow.de

**ZTM Markus Stork**  
Hungerkamp 4G  
38104 Braunschweig  
Tel.: 0531 373031  
info@zahntechnik-stork.de  
www.zahntechnik-stork.de

ANZEIGE

**Gold Ankauf/Verkauf**

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:  
[www.Scheideanstalt.de](http://www.Scheideanstalt.de)

Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:  
[www.Edelmetall-Handel.de](http://www.Edelmetall-Handel.de)

Besuche bitte im Voraus anmelden!  
**Telefon 0 72 42-55 77**

**ESG** Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

**Zusammenfassung**

Der vorliegende Fall beschreibt die Versorgung einer ästhetisch kompromittierten Unterkieferfront nach dem Zahnverlust aufgrund einer parodontalen Vorerkrankung mit einer grazilen Brückenkonstruktion.



# ZT PRODUKTE

## Mehr Massen für individuellere Schichtungen

Heraeus Kulzer erweitert sein Keramiksoriment HeraCeram Zirkonia 750 um neue Chromadentine, Schulter- sowie Gingivamassen für ein noch individuelleres Ergebnis.

Bei höchstethischen Keramikschichtungen kommt es darauf an, die richtige Masse an der richtigen Stelle einzusetzen. Zahntechniker möchten hier aus einer breiten Palette an Farben wählen können. Heraeus Kulzer hat deshalb das Keramiksoriment HeraCeram Zirkonia 750 erweitert. Die neuen Chromadentine, Schulter- sowie Gingivamassen sorgen für noch individuellere Ergebnisse und effizienteres Verblenden bei gewohnter Farbbrillanz und hohem Verarbeitungskomfort.

Nach der Markteinführung auf der IDS 2015 hat sich die Keramik HeraCeram Zirkonia 750 schnell am Markt etabliert. Durch ihre niedrige Brenntemperatur ist sie sowohl für die Verblendung von Zirkondioxid- als auch Lithiumdisilikatgerüsten geeignet.



Mit dem Shadeguide lassen sich Dentin-Nuancen exakt bestimmen.

aufgenommen und deshalb das Keramiksystem HeraCeram Zirkonia 750 erweitert – nicht nur um die Bereiche Schulter- und Gingivamassen, sondern auch um Chromadentine.“

### Mehr Chroma fürs Dentin

Ob mehr Chroma oder ein höherer Helligkeitswert: Mit den 16 neuen Chromadentinen (CD A1–D4) haben Anwender mehr Möglichkeiten, die Basisfarbe im Dentin präzise zu steuern. Die Chromadentine haben eine höhere Farbdichte als die Standarddentine und sorgen auch dann für eine exakte Farbwiedergabe, wenn die Gerüstfarbe mal stärker von der gewünschten Zahnfarbe abweicht – egal, ob auf Zirkondioxid- oder Lithiumdisilikatgerüsten.

### Gerüststrukturen noch besser im Griff

Wie viele Produkte entstand die Sortimentserweiterung der HeraCeram Zirkonia 750 im engen Austausch mit Anwendern. Denn diese wissen: Auch bei vollkeramischen Restaurationen kann der Gerüstwerkstoff im Kronen-

randbereich schon mal die natürliche Ästhetik beeinträchtigen oder das Gerüst muss in seiner Formgestaltung korrigiert werden. Durch die fünf hochschmelzenden (HM 1–4; 6) und fünf niedrigschmelzenden (LM 1–4; 6) Schultermassen lässt sich die Gerüststruktur jetzt einfach in Form bringen – für höchstethischen Zahnersatz.

### Gingiva schöner gestalten

Manchmal muss für eine perfekte Restauration nicht nur die „weiße“, sondern auch die „rote“ Ästhetik wiederhergestellt werden. Analog zu den anderen HeraCeram-Keramiklinien umfasst das HeraCeram Zirkonia 750 Sortiment nun auch ein Gingiva-Set. Es beinhaltet sechs Gingivamassen (G2) und drei gingivafarbene Stains universal Malfarben (Pink, Gingiva 7 und 8). **ZT**

### ZT Adresse

**Heraeus Kulzer GmbH**  
Grüner Weg 11  
63450 Hanau  
Tel.: 0800 43723-368  
Fax: 0800 43723-29  
info.lab@kulzer-dental.com  
www.heraeus-kulzer.com

## Hochästhetische Frontzahnprovisorien

Mit ZCAD™ Temp Esthetic™ bringt GOLDQUADRAT ein langlebiges Multilayer PMMA-Blank auf den Markt.

Der ZCAD™ Temp Esthetic™ Multilayer PMMA-Blank stellt ein Highlight der neuen HP-dent-Produkte im Goldquadrat-Portfolio dar. Das Material besteht aus einem Hybrid-Composite und ist aus Polyacrylat und organisch modifizierten Keramiken hergestellt. Mit den kreuzvernetzten Multischicht PMMA-Blanks lassen sich ästhetische Langzeitfrontzahnprovisorien mit einer Tragezeit von bis zu zwölf Monaten realisieren. Die Schichttechnologie mit bis zu 17 Schichten ermöglicht randlose und homogene Farbabstufungen.

Farbbeständigkeit, Biokompatibilität und eine sehr hohe Festigkeit sind weitere Eigenschaften des ZCAD™ Temp Esthetic™. Das Material lässt sich leicht auf Hochglanz polieren und überzeugt mit einer optimierten Transluzenz. Die Rohlinge sind bei Goldquadrat als Discs mit einem Durchmesser von 98,5 mm in den Farben BL, A1, A2, A3.5, B1, B2, C1, C2 und D2 in den Stärken 12, 16, 20 und 25 mm verfügbar.

ANZEIGE



Überzeugen Sie sich von einer herausragenden Ästhetik bei der Herstellung von CAD/CAM-gelagerten Provisorien mit gleichmäßigem Farbverlauf. Weitere Discs und Blöcke können auf Anfrage mit Durchmessern von 95, 76 und 71 mm in den oben genannten Stärken und Farben geliefert werden. **ZT**

### ZT Adresse

**GOLDQUADRAT GmbH**  
Büttnerstraße 13  
30165 Hannover  
Tel.: 0511 449897-0  
Fax: 0511 449897-44  
www.goldquadrat.de



Die stabilisierte Leuzit-Struktur macht sie zudem besonders stressresistent. „Unsere Anwender konnten uns auch davon überzeugen, dass der Einsatz von Schultermassen bei Vollkeramikgerüsten sinnvoll und notwendig sein kann“, so Harald Kubiak-Eßmann, Produktmanager Veneerings bei Heraeus Kulzer. „Solche Anregungen haben wir

## Kompakte Fräsmaschine

Ceramill Mikro 5X ist geballte 5-Achs-Technologie auf kleinstem Raum.



Schienen, Stege, Implantatbrücken – die 5-Achs-Einheit Ceramill Mikro 5X beherrscht nicht nur das klassische Kronen- und Brückengeschäft, sondern wurde auch dafür konzipiert, komplexere Indikationen mit trocken bearbeitbaren Materialien zu realisieren. Die hohe Steifigkeit und Stabilität der Maschine beruht auf dem kompakten Baukonzept des be-

reits bekannten Schwestermodells Ceramill Mikro 4X, ohne auf die Vorteile einer 5-Achs-Technologie verzichten zu müssen. Das Resultat ist eine schwingungsarme Bearbeitung, welche

sich in Kombination mit der Ceramill-Steuerungstechnologie in einer beeindruckenden Präzision am Werkstück abbildet. Schnelle Bearbeitungszeiten, hohe Qualität und ein brei-

tes Indikations- wie Materialspektrum machen die Ceramill Mikro 5X zu einem echten Produktivitätsgewinn in Ihrem Labor. Weitere Informationen sind online zu finden. **ZT**

ANZEIGE

**AUGEN AUF BEIM GOLDVERKAUF!**  
Exklusiv Gold

- Wenn auch Sie mehr erwarten - Seit über 30 Jahren der  
Vertrauen ist gut! Dabei sein ist wertvoller! Exklusiv-Partner  
(Seien Sie live beim Schmelzen Ihrer Altgoldposition dabei) an Ihrer Seite!

Hanns-Hoerbig-Str. 11 • 29664 Walsrode • www.exklusivgold.de • Tel: 05161 - 98 58 0

### ZT Adresse

**Amann Girschbach AG**  
Herrschaftswiesen 1  
6842 Koblach, Österreich  
Tel.: 07231 957-100  
Tel. int.: +43 5523 62333-105  
Fax: 07231 957-159  
germany@amanngirschbach.com  
www.amanngirschbach.com



## Modulares Komposit

**GRADIA PLUS ist das neue hochfeste, lichthärtende Nanohybridkomposit des Materialspezialisten GC.**

GRADIA PLUS ist für eine Vielzahl an Anwendungen geeignet wie für metallfreie Inlays, Veneers, Jacketkronen, Verblendungen gerüstgestützter Kronen und Brücken sowie Implantatsuprastrukturen und Teleskoparbeiten. Dabei erfüllt es mit seinem keramikähnlichen Erscheinungsbild hohe ästhetische Anforderungen – unabhängig von der gewählten Technik: Es punktet vom multichromatischen Aufbau bis hin zum monolithischen Ansatz mit überzeugenden mechanischen Eigenschaften. Hierfür sorgt die innovative Keramikpolymer-Technologie mit hochdichten und homogen verteilten, feinen Füllern. Durch die hohe Abrasionsfestigkeit sowie verdichtete und glatte Oberflächen werden langlebige Restaurationen mit einer hohen Glanzstabilität so zum Kinderspiel.

Die Pasten des Systems unterscheiden sich je nach Indikation und Anwendungsbereich: Die Heavy Body-Massen sind ideal formbar und gewähren eine stabile Basis für den Aufbau von größeren Bereichen und bieten damit das ideale Gerüst für die Light Body-Pasten, die eine indivi-

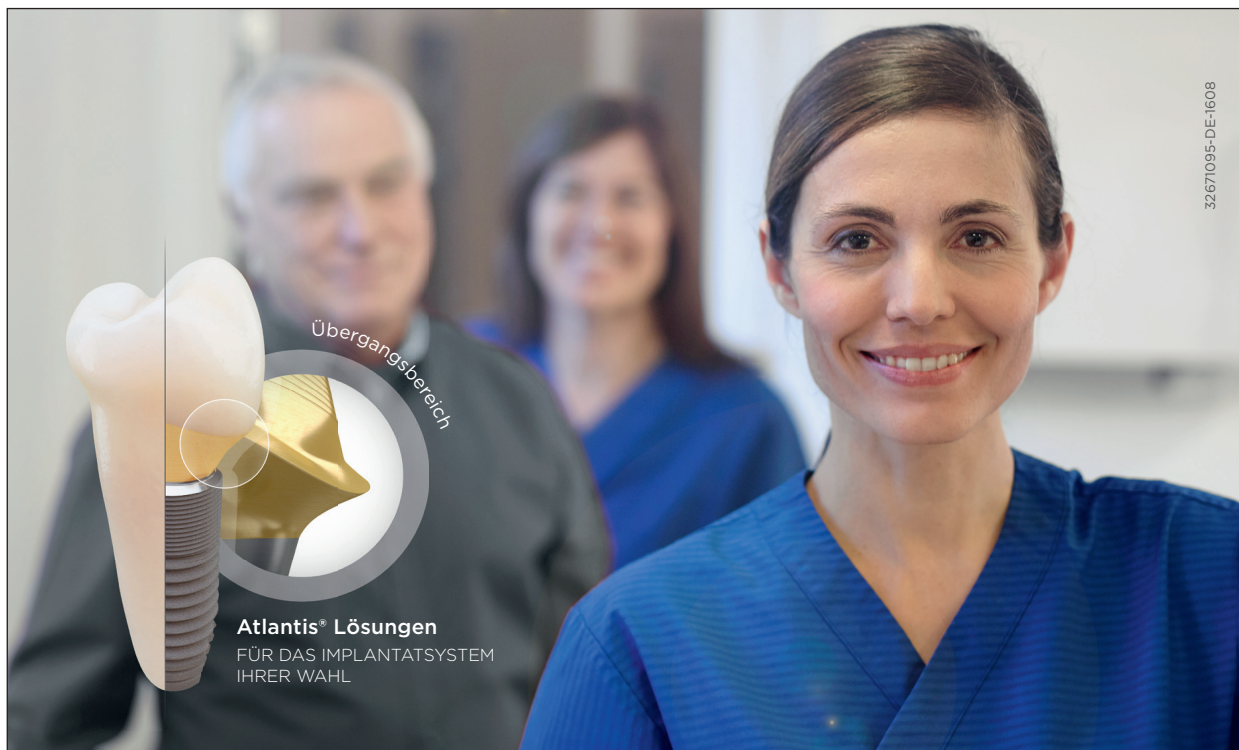
duelle Charakterisierung in der Schichttechnik ermöglichen. Die GRADIA PLUS Lustre Paint-Farben wiederum kommen für die interne und externe Charakterisierung zum Einsatz. Sie bieten eine einfache Anwendung, lang anhaltende Farben sowie Oberflächenglanz und darüber hinaus einen großen Widerstand gegen Abrasionen. Dabei lassen sich die Farben bequem miteinander vermischen, während die Konsistenz je nach Technikerwunsch mit der Lustre Paint-Verdünnungsflüssigkeit gesteuert werden kann. Das neue Baukastensystem von GRADIA PLUS gewährt zudem Kontrolle über das Materialmanagement. Das System kann je nach Anforderung oder verwendeter Technik angepasst werden. Die reduzierte Anzahl an Basisfarben bei gleichzeitig optimierten Gestaltungsmöglichkeiten durch individuelle Mischung und Schichtung der Farben eröffnet dabei noch mehr Raum für Kreativität und Individualität. **ZT**

### ZT Adresse

**GC Germany GmbH**  
Seifgrundstraße 2  
61348 Bad Homburg  
Tel.: 06172 99596-0  
Fax: 06172 99596-66  
info@germany.gceurope.com  
www.germany.gceurope.com



ANZEIGE



**Atlantis® Lösungen**  
FÜR DAS IMPLANTATSYSTEM  
IHRER WAHL

Atlantis®

## Nach dem Vorbild der eigenen Zähne

Zähne sind so individuell wie Fingerabdrücke. Um der Natur möglichst nahe zu kommen, braucht es bei Zahnverlust eine patientenindividuelle Lösung.

### Vorteile von Atlantis Abutments:

- Nutzung der anatomischen Gegebenheiten und klinischen Situation
- Wurzelgleicher Übergang zwischen Implantat und Zahnkrone
- Einwandfreie Funktion und natürliches Aussehen

www.atlantisabutment.de



## Mit Kauflächen-Veneers die Okklusion optimieren

CADfirst Dental Fräszentrum ist zuverlässiger Partner für Labore, wenn mit Table Tops Okklusalfächen wieder aufgebaut werden.

Wird eine anatomische Rekonstruktion der Kauflächen und in diesem Zuge eine therapeutisch notwendige Veränderung der Bisslage angestrebt, kann dies mit dünnen keramischen Okklusalfächen gelöst werden. Diese werden an dem noch verbliebe-

nen Zahnhartgewebe adhäsiv befestigt. Dem voraus gehen eine umfassende klinische Funktionsanalyse sowie eine funktionelle Evaluierung mittels Wax-up und das Tragen einer Repositionsschiene. Diese wird von CADfirst je nach Wunsch aus zahnfärbendem oder transluzentem PMMA gefräst. Bevor die definitive Versorgung mit keramischen Restaurationen stattfindet, kann optional eine temporäre Zwischenversorgung mit Kauflächen-Veneers aus PMMA, z. B. Telio® CAD, durchgeführt werden. Die hierfür von CADfirst CAD/CAM-

gefertigten provisorischen Veneers werden adhäsiv eingesetzt, sodass der Patient die neue Situation funktionell und ästhetisch testen kann. Der Vorteil ist,

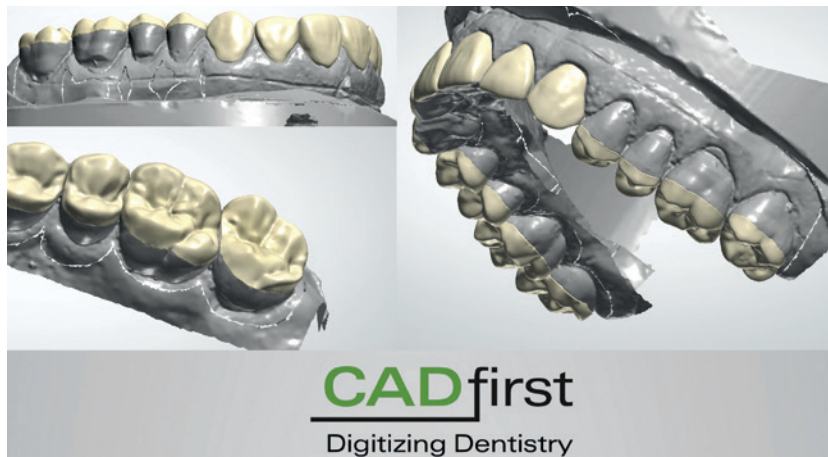
dass die neuen Zahnproportionen 24 Stunden täglich in Funktion stehen und zudem eine Anpassung jederzeit möglich ist. Nach Verifizierung der neuen

Mundsituation kann die Eingliederung der finalen Restaurationen erfolgen. CADfirst Dental Fräszentrum fertigt diese wahlweise aus IPS e.max® CAD oder VITA Suprinity® (Abbildung). Hierfür wird eine spezielle Schleifstrategie angewandt, um eine hohe Detailtreue bei Fissuren, dünne Ränder sowie eine glatte Oberflächengüte sicherzustellen. **ZT**

ANZEIGE

Unsere seit Jahren  
dauerhaft günstigen  
**Reparatur-Festpreise.**  
Qualität made in Germany.  
Mehr unter  
**www.logo-dent.de**

**LOGO-DENT** Tel. 07663 3094



### ZT Adresse

**CADfirst Dental Fräszentrum GmbH**  
Münchener Straße 37  
85123 Karlskron  
Tel.: 08450 929597-4  
Fax: 08450 929597-5  
info@cadfirst.de  
www.cadfirst.de

## Klare Scanergebnisse

Die neue DIVARIO® Ultrascan Sockelplatte.

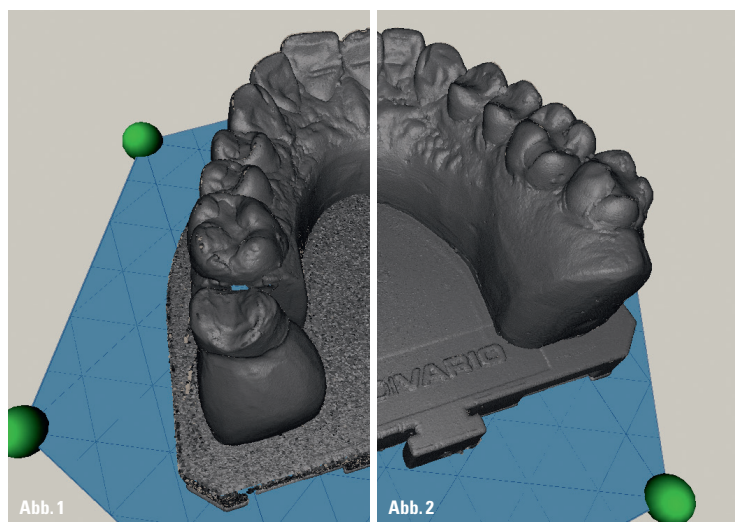


Abb. 1: Herkömmliche Sockelplatte. – Abb. 2: Ultrascan Sockelplatte.

Kein Spray und kein Puder sind mehr nötig, die neue DIVARIO® Ultrascan Sockelplatte liefert absolut klare und saubere Scanergebnisse ohne Vorbehandlung.

Herkömmliche Sockelplatten liefern unscharfe Oberflächenergebnisse nach dem Scanvorgang, wenn sie nicht vorher bearbeitet worden sind. Das Licht wird in der Tiefe der herkömmlichen Platten gestreut und zum Teil diffus auf das eigentliche Gipsmodell reflektiert, was zu Ungenauigkeiten auf der Oberfläche führen kann. Aus dem Grund sind Scanspray oder Puder notwendig, um Spiegelungen vorzubeugen und scharfe Scanergebnisse zu erzielen.

Solche Ungenauigkeiten gehören mit der DIVARIO® Ultrascan Sockelplatte der Vergangenheit an und mit ihr zwei komplette Arbeitsschritte: die Vorbehandlung mit Scanspray oder Puder und die Reinigung nach dem Scanvorgang. Die Oberfläche der DIVARIO® Ultrascan Sockelplatte ist lichtundurchlässig und matt – eine ideale Scanbeschaffenheit für beste Scanergebnisse. **ZT**

### ZT Adresse

**Mälzer Dental**  
Schlesierweg 27  
31515 Wunstorf  
Tel.: 05033 963099-0  
Fax: 05033 963099-99  
info@maelzer-dental.de  
www.maelzer-dental.de

ANZEIGE

Vertrauen ist gut! Dabei sein ist wertvoller! **Exklusiv Gold**

**Seien Sie live beim Einschmelzen Ihrer Altgoldposition dabei!**

Wir schmelzen - mengenunabhängig - für nur 79,00 € inkl. 4 Stoff Analyse

Seit 30 Jahren: persönlich - leidenschaftlich - ehrlich - diskret  
AHLDEN Edelmetalle GmbH - Ihr Partner für  
Dentallegierungen - Goldrecycling - Anlagemetalle

www.exklusivgold.de  
Tel: 05161 - 98 58 0

## Tiefziehtechnik feiert Geburtstag

SCHEU-DENTAL feiert 50 Jahre BIOSTAR®.

1967 legte SCHEU-DENTAL den Grundstein für die dentale Tiefziehtechnik. Die erste Generation BIOSTAR® verfügte bereits über ein Funktionsprinzip, das bis heute zuverlässig in Laboren und Praxen weltweit zum Einsatz kommt. Viele Anwender sind mit dem BIOSTAR® groß geworden und haben heute noch Modelle der ersten oder zweiten Generation im Einsatz. Kaum ein Produkt ist mit der Geschichte von SCHEU-DENTAL so eng verbunden wie das BIOSTAR®. Die Einführung der BIOSTAR® Tiefziehtechnik setzte Maßstäbe. Seit der ersten Stunde erfüllt das BIOSTAR® mit 6 Bar Arbeitsdruck den Anspruch einer präzisen Abformung. Das Funktionsprinzip überzeugt nach wie vor. Neun Jahre später erhielt die Ausstattung ein Upgrade. Bis heute lässt sich der Tiefziehprozess durch das Sichtfenster im Drucktopf kontrollieren. Über eine Prozessorsteuerung und die Folientastatur konnten ab 1988 Temperaturen sowie Heiz- und Abkühlzeiten manuell programmiert, überwacht und gesteuert werden. Nach zehn Jahren erhielt das BIOSTAR® ein Facelift und ein Update der Elektronik. Dank des kurzwelligen und thermostatisch gesteuerten Infrarotstrahlers erreicht das BIOSTAR® seit 2006 seine Arbeitstemperatur innerhalb einer Sekunde. Die Weiterentwicklung zur Scan-Technologie war 2009 ein logischer Schritt. Die Bedienung ist seitdem komfortabler und schneller. Über das LCD-Display der siebten Generation lassen sich Bearbeitungs-

schritte und Anwendungsvideos in Form einer Bibliothek abrufen. 50 Jahre konsequente Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der Tiefziehtechnik sorgten dafür, dass die Iserlohner bis heute den Puls der Zeit erkennen und sich nicht zuletzt dadurch die Marktführerschaft sichern.

Ein guter Grund, um zu feiern. Jedes im Jahr 2017 gebaute BIOSTAR® wird daher mit einer Jubiläumspalmette aus gebürstetem Edelstahl versehen und ausgeliefert. Zusätzlich liegt jedem Gerät eine exklusive Jubiläumsumuhr im Vintage-Design bei.

Bei SCHEU-DENTAL sind noch einige Aktionen geplant, die das BIOSTAR® das ganze Jahr über ins rechte Licht setzen. Nicht zuletzt mit starker Ausrichtung auf die sozialen Netzwerke und natürlich der nahenden IDS.

### Zum Unternehmen

SCHEU-DENTAL ist seit 90 Jahren Hersteller von Laborprodukten und -geräten aus den Bereichen Kieferorthopädie, Tiefziehtechnik, zahnärztliche Schlafmedizin und CMD-Therapie. Mit 100 Mitarbeitern werden am Standort in Iserlohn zahntechnische Qualitätsprodukte wie z. B. das CA® CLEAR ALIGNER oder das TAP® Schienensystem gefertigt, die in Praxen und Laboren in über 100 Ländern zum Einsatz kommen. **ZT**



### ZT Adresse

**SCHEU-DENTAL GmbH**  
Am Burgberg 20  
58642 Iserlohn  
Tel.: 02374 9288-0  
Fax: 02374 9288-90  
service@scheu-dental.com  
www.scheu-dental.com





# ZT SERVICE

## Faszination Implantatprothetik

Am 13. Mai 2017 findet der 5. CAMLOG Zahntechnik-Kongress im Colosseum in Essen statt.

Unter dem Leitgedanken „Faszination Implantatprothetik“ tauschen sich erfahrene Experten und Kongressteilnehmer über neue Entwicklungen und Mate-

riale statt“ der Friedrich Krupp AG aus – heute ein denkmalgeschützter und sehr stimmungsvoller Ort, der zu neuen Denkanstößen anregt.

Die Schwerpunkte des Kongresses. Dass die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten bei allen Konzepten und Verfahren im Mittelpunkt stehen, versteht sich von selbst und wird sich durch das Programm wie ein roter Faden durchziehen. In ihren Vorträgen setzen sich die Experten mit jeweils drei Kernfragen auseinander, die sie anhand ihrer Erfahrungen analysieren und beantworten. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, ihre Fragen zu stellen und mit den hochkarätigen Referenten zu diskutieren. Nicht fehlen darf „Der besondere Vortrag“ – dieses Mal von Urs Meier. In seinem Vortrag „Du bist die Entscheidung“ ermutigt er sein Publikum, Entscheidungen mit Freude und ohne Angst zu treffen. Die Teilnehmer dürfen gespannt sein. Neben einem kurzweiligen Programm bietet der 5. CAMLOG Zahntechnik-Kongress die ideale Gelegenheit, neue Beziehungen zu

knüpfen und das vorhandene Wissen aufzufrischen. So viel ist sicher: neue Denkanstöße für eine erfolgreiche Zukunft sowie ein Wiedersehen mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Bundesrepublik sind garantiert. **ZT**

### ZT Adresse

**CAMLOG Vertriebs GmbH**  
Maybachstraße 5  
71299 Wimsheim  
Tel.: 07044 9445-100  
info.de@camlog.com  
www.camlog.de

ANZEIGE

**AUGEN AUF BEIM GOLDVERKAUF!**

**Exklusiv Gold**

- Wenn auch Sie mehr erwarten -

**Vertrauen ist gut! Dabei sein ist wertvoller!**  
(Seien Sie live beim Schmelzen Ihrer Altgoldposition dabei)

Seit über 30 Jahren der  
Exklusiv-Partner  
an Ihrer Seite!

Hanns-Hoerbiger-Str.11 • 29664 Walsrode • www.exklusivgold.de • Tel: 05161 - 98 58 0

rialien sowie über die Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Zahntechnik aus. Als Austragungsort sind Essen und das Colosseum perfekt. Denn die Ruhrmetropole stand in der Vergangenheit wie kaum eine andere deutsche Stadt für technischen Fortschritt. Daran knüpft CAMLOG auch örtlich an und richtet den 5. CAMLOG Zahntechnik-Kongress in der ehemaligen „8. Mechanischen Werk-

Im Fokus des 5. CAMLOG Zahntechnik-Kongresses stehen die Bedürfnisse der Patienten sowie die Themen Ästhetik, Funktionalität und digitale Arbeitsabläufe. Bereits beim vergangenen Kongress im Jahr 2015 war die Digitalisierung ein zentrales Thema. Und der Megatrend setzt sich weiter fort. Die Digitalisierung und die daraus resultierenden Möglichkeiten zur individuellen Patientenversor-



ANZEIGE

...mehr Ideen - weniger Aufwand

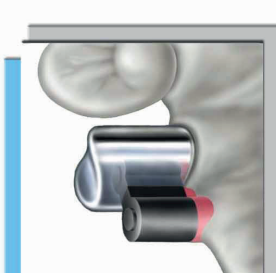
**microtec**

microtec • Inh. M. Nolte  
Rohrstr. 14 • 58093 Hagen  
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18  
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de


## TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

**kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet**

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengegangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar



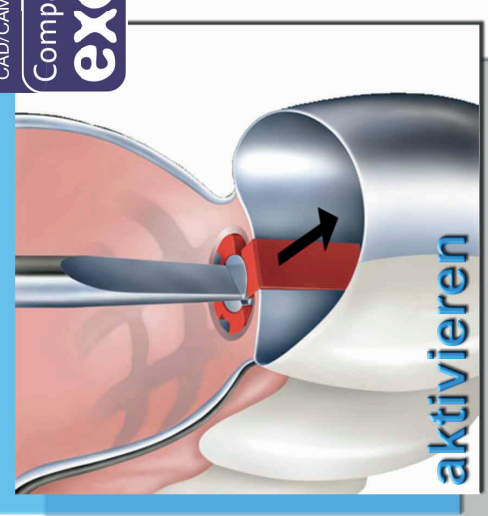
**platzieren**



**modellieren**



Höhe 2,9 mm  
Breite 2,7 mm



**aktivieren**

Auch als STL-File für CAD/CAM-Technik verfügbar

**Compatible with exocad**

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster\*  
\*Nur einmal pro Labor/Praxis.

Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €\*\*  
\*\*Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei. Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

**Stempel**

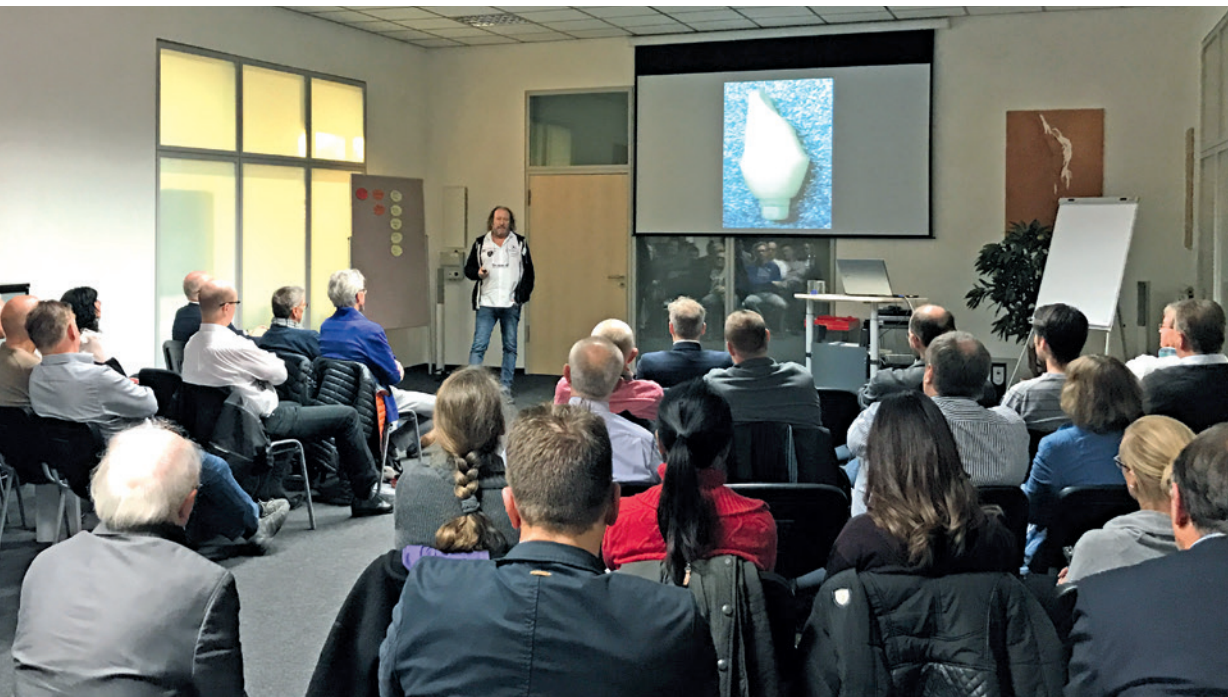
per Fax an 02331 / 8081 - 18

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880



## yodewo & friends Jahreskongress 2016 begeisterte Teilnehmer

Am 6. Dezember 2016 trafen sich 50 Teilnehmer aus ganz Deutschland zu einer Workshop mit Vorträgen zur modernen Zahntechnik.



Der Beirat, zu dem auch Unternehmen eingeladen wurden, die bereits an früheren Kongressen teilgenommen hatten, kam am Vortrag zu einem intensiven Gedankenaustausch zusammen. Die Diskussion war von der Frage „Wohin führt der Weg für Zahn-technik und Zahnmedizin?“ geprägt. Der Dentalmarkt befindet sich in einem gewaltigen Veränderungsprozess. Fünf große global agierende Konzerne bieten das gesamte Portfolio für zahntechnische

und zahnmedizinische Kunden an. Die objektive Beratungsqualität leidet unter den übergeordneten Konzerninteressen, was letztendlich nicht unbedingt zum Nutzen der Kunden und Patienten ist. Ein Teil der Diskussionsteilnehmer setzt weiterhin auf die traditionellen Techniken, die nach heutigem Stand immer noch die Basis für digitale Errungenschaften sind. Auch ohne zahntechnische Ausbildung lässt sich Zahnersatz softwaregestützt

am Bildschirm konstruieren und digital anfertigen, jedoch ist bei komplexeren Indikationen das zahntechnische Wissen und die Erfahrung außerordentlich entscheidend für die Qualität. An diesem Punkt bekommt die Schnittstelle zwischen Zahntechnik und Zahnarztpraxis enorme Bedeutung. Das Antikorruptionsgesetz, wie sinnhaft es auch im Zusammenhang mit Praxislaboren interpretiert wird, ist eine gute Basis für intensivere Schnittstellenko-

operation. Die Abendveranstaltung war der Besuch eines DEL-Eishockeyspiels.

Am Samstag moderierte zum Auftakt Timo Rimrod (Siladent) die Workshop „Fräsen und Drucken eines Schienendatensatzes“. Geprüft wurde auf einer Roland DG DWX 51 D. Den Druck übernahm das Drucksystem Silaprint 125. Die Ergebnisse konnten alle Teilnehmer während des Kongresses begutachten und so gut wie keinen Unterschied feststellen. Die Qualitätsmerkmale von Sintermetall (CoCr) erklärte Dr.-Ing. Michael Sax. Der Werkstoffentwickler hat an dem innovativen Julia Sintermetall, dessen Fräsreste recycelfähig sind, maßgeblichen Anteil. Sowohl die Partikelgröße mit der Binderkomponente als auch das Pressverfahren haben wesentlichen Einfluss auf die Verarbeitungseigenschaften

in Fräsanlagen und beim darauffolgenden Sinterprozess unter Schutzgas, den Friedrich Kullmann (dentalworx solution GmbH) ausgezeichnet aufzeigte. Jan Schünemann lieferte ein Feuerwerk an zahntechnischer Handwerkskunst in seinem Vortrag „Totalprothetik als Grundlage für all on 4“ ab. Prof. Dr. Hartmut Weigelt präsentierte das duale Bachelorstudium Dentalingenieur/in Digitale Zahntechnik (B.Sc.), das die praxisHochschule Köln anbietet. Die digitale Entwicklung im Markt brachte viele neue Werkstoffe hervor, die Dr. Josef Rothaut übersichtlich und nachvollziehbar mit ihren Eigenschaften darstellte. Kritisch und souverän beleuchtete Achim Müller die Qualität von konfektionierten und selbst hergestellten Implantatgeometrien auf der Basis von Bibliotheken in CAD-Modulen. Der Abschlussvortrag mit Peter Kappert und Klaus Vossen hatte zum Thema interferenzfreien Zahnersatz hergestellt mit Dynamic Function Control. **ZT**

ANZEIGE

**Gold Ankauf/Verkauf**

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:  
[www.Scheideanstalt.de](http://www.Scheideanstalt.de)

Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:  
[www.Edelmetall-Handel.de](http://www.Edelmetall-Handel.de)

Besuche bitte im Voraus anmelden!  
**Telefon 0 72 42-55 77**

**ESG** Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

**ZT Adresse**

**joDENTAL GmbH & Co. KGaA**  
Rotehausstraße 36  
58642 Iserlohn  
Tel.: 02374 9239-350  
office@jodental.com  
www.jodental.com



## » EXPERTENTIPP FÜR DEN VERTRIEB

Thorsten Huhn: Tatsächlich erlebe ich häufig, dass beim Betreten einer Zahnarztpraxis Kleinigkeiten, wie zum Beispiel die Visitenkarte oder ein Stift für Notizen, vergessen werden. Das ist in den meisten Fällen kein großes Problem, stört aber den Ablauf des Gesprächs mit der Helferin oder dem Zahnarzt und bringt den einen oder anderen Kundenbetreuer aus dem Konzept. Ich betrachte die Frage daher aus zwei Blickwinkeln. Welche Gegenstände muss ich mitnehmen, um in der Praxis gut organisiert zu sein, und wie sind diese idealtypisch in den Ablauf eines Besuchstermins einzubinden, damit ein Gespräch im Fluss bleibt?

*Frage: Was muss ich auf jeden Fall mitnehmen, wenn ich eine Zahnarztpraxis betrete?*

Fangen wir bei der Tasche an, in der alle notwendigen Gegenstände zu verstauen sind. Wichtig ist, dass alles seinen Platz hat und Sie nicht unnötig lange suchen

müssen, wenn Sie etwas brauchen. Damit fallen alle Beutel oder Taschen ohne Fächer raus. Die Tasche sollte trotzdem ausreichend Platz bieten, um bei Bedarf z.B. ein Modell oder Giveaways zu transportieren. Stellen Sie die Tasche ab, wenn Sie am Tresen angekommen sind, dann behindert sie Sie nicht bei allen weiteren Aktionen.

In die Tasche gehören die Visitenkarten, ggf. stecken Sie sich eine oder zwei bereits in die Jackentasche. Doch Vorsicht: Zerknickte Visitenkarten sind nicht professionell. Wenn Sie zum ersten Mal in der Zahnarztpraxis sind oder am Tresen auf eine unbekannte Helferin treffen, dann verbinden Sie die Übergabe der Visitenkarte gleich mit Ihrer eigenen Vorstellung. Auch im Zeitalter von elektronischen Profilen gehört die analoge Visitenkarte zum guten Ton beim Praxisbesuch.

Zur Grundausstattung gehören auch Stift und Papier sowie eine Schreibunterlage; in der Regel tut es hier ein Klemmbrett. Bitte nehmen Sie hier keine Werbegeschenke, die Sie selbst irgendwann einmal bekommen haben. Halten Sie die Utensilien neutral, gerne auch etwas hochwertiger.

Ein Schreibheft mit festem Einband wirkt anders als ein Abreibblock, ein Metallkugelschreiber kommt besser an als ein Plastik- kugelschreiber mit Werbeaufdruck, denn in der Regel wollen Sie ja hochwertigen Zahnersatz an den Mann bringen. Stift und Papier kommen immer dann zum Einsatz, wenn es zu einem (längeren) Gespräch kommt. In jedem Fall sollten Sie den Zahnarzt um Erlaubnis fragen, ob Sie sich Notizen zum Gespräch machen dürfen. Das ist ein Zeichen der Wertschätzung für Ihren Gesprächspartner.

Ebenso gehört ein Kalender in die Tasche. Hier sind elektronische Kalender durchaus sinnvoll, denn Sie bieten, sofern synchronisiert, einen schnellen Überblick über Verfügbarkeiten. Die Smartphone-Variante halte ich für weniger ideal als die Tablet-Variante, weil letzteres Hilfsmittel alleine wegen des größeren Displays einen schnelleren Überblick bietet. Nachteilig sind elektronische Kalender beim langwierigen Eintragen von Terminen, z.B. zur Laborpräsentation. Es nimmt deutlich weniger Zeit in Anspruch, wenn man den Termin von der Helferin auf

einem Bestellzettel für Patienten notieren lässt und ihn nach dem Verlassen der Praxis im Tablet oder Smartphone nachträgt.

Nicht in Ihre Tasche gehören Produktflyer, Imagebroschüren, Modelle etc., es sei denn, Sie haben mit dem Zahnarzt oder der Helferin explizit vereinbart, dass Sie etwas mitbringen. Ansonsten verleiten diese Dinge dazu, genau darüber zu sprechen und den Blick für das, was den Zahnarzt wirklich umtreibt, zu verlieren.

Ich persönlich nehme immer noch ein kleines Give-away in meiner Tasche mit. In meinem Fall sind das Eukalyptusbombons, weil ich sie selber gerne mag und sie immer dann zum Einsatz kommen, wenn es eines spontanen Icebreakers bedarf. Das kommt häufiger vor als Sie vielleicht jetzt denken ... Viel Spaß beim Tasche-packen. **ZT**

C&T Huhn – coaching & training GbR  
Tel.: 02739 8910-82  
Fax: 02739 8910-81  
claudia.huhn@ct-huhn.de oder  
thorsten.huhn@ct-huhn.de  
www.ct-huhn.de





IHR DIREKTER WEG  
ZUR LIQUIDITÄT

*„Königs-  
klasse.  
Geben Sie  
sich nicht  
mit weniger  
zufrieden.“*

Als wirtschaftlich denkender Unternehmer entscheiden Sie sich immer für den Anbieter mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis – und nicht für den billigsten. Das gilt selbstverständlich auch beim Factoring: Bei LVG-Factoring wissen Sie, dass Sie Premium-Service zu Kosten im Skonto-Bereich bekommen. Das nennen wir: „Königs-klasse!“

Die LVG ist der älteste und einer der größten Factoring-Anbieter für Dentallabore am deutschen Markt. Über 30 Jahre erfolgreiche Finanzdienstleistung und mehr als 30.000 zufriedene Zahnärzte, deren Dentallabore mit LVG kooperieren, stehen für ein seriöses Unternehmen.

**L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH**

Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart / T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62 / kontakt@lvg.de / www.lvg.de



## 60 Jahre in Gelsenkirchen

Zahntechniker-Innung überbringt Zahntechnik Löger Glückwünsche.

bor einen Besuch abzustatten und die allerbesten Glückwünsche auch seiner Vorstandskollegen sowie der Innungsgeschäftsführung zu überbringen. Im Jahr 1956 gründete Willi Löger das Labor für Zahntechnik, in dem er gemeinsam mit seiner Frau Irene bis 1993 arbeitete. Bereits seit 1967 arbeitet Bernhard Löger aktiv mit und wird 1982 Geschäftsführer. Jens Löger begann im Jahr 2005 die Ausbildung zum Zahntechniker. Damit ist nunmehr die dritte Generation im Betrieb tätig.

Nach der Gesellenprüfung zog es Jens Löger im Jahr 2010 für ein Jahr in die USA. Dort konnte er seine Geschicke im Bereich der keramischen Restaurationen weiter verbessern.

Im Juli 2013 legte er die Meisterprüfung bei der HWK Münster ab. Bereits seit April 1999 arbei-

Ein besonderes Jubiläum konnte das Dentallabor Zahntechnik Löger jetzt begehen: Seit 60 Jahren wird hier – nunmehr in dritter Generation – meisterliche Zahntechnik für gesunde und zufriedene Patientinnen und Patienten hoch individuell gefertigt.

Ein willkommener Anlass für den Innungsoberrmeister Uwe Bußmeier aus Greven, dem La-



Von links: ZTM Jens Löger, ZTM Collja Grothe, ZTM Bernhard Löger und Obermeister Uwe Bußmeier.

tet Herr Collja Grothe im Betrieb. 2006 absolvierte er als Kammerbester die Meisterprüfung an der Handwerkskammer Dortmund.

Seit Mitte 2014 sind Collja Grothe und Jens Löger Geschäftsführer und planen gemeinsam mit Bernhard Löger die nächsten Schritte in die Zukunft des Dentallabors.

Jens Löger engagiert sich auch für die Solidargemeinschaft der zahntechnischen Betriebe: Als Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses kümmert er sich ehrenamtlich mit darum, dass sich die Bevölkerung dank qualifiziertem Nachwuchs keine Sorgen um die Zahnersatzversorgung der Zukunft machen muss. Die Zahntechniker-Innung Münster gratuliert sehr herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg! **ZT**

### ZT Adresse

**Kooperationsgemeinschaft der Zahntechniker-Innungen (ZTI) in den Regierungsbezirken Arnsberg und Münster**

Ossenkampstiege 111  
48163 Münster  
Tel.: 0251 52008-0  
info@zti-westfalen.de  
www.zti-westfalen.de

## MASTER-Curriculum „Prothetik und Implantatprothetik“

Einblicke in das neue Weiterbildungsangebot von Ivoclar Vivadent mit dem Fokus auf Modul 1.



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: Das Ziel des MASTER-Curriculum: Konventioneller Zahnersatz im zahnlosen Oberkiefer und implantatgetragener Zahnersatz im Unterkiefer. (Bild: Hajmasy) – Abb. 2: Gemeinsame Erarbeitung der korrekten Zahnstellung.

Seit dem Jahr 2016 bietet Ivoclar Vivadent das MASTER-Curriculum „Prothetik und Implantatprothetik“ an. In vier Modulen vermitteln drei Experten theoretisches und praktisches Wissen für die zahntechnischen Arbeitsschritte bei der Versorgung des zahnlosen Kiefers. Vier Termine. Drei Referenten. Eine Herausforderung. Das MASTER-Curriculum „Prothetik und Implantatprothetik“ beschäftigt sich mit

der prothetischen Versorgung des zahnlosen Kiefers. Um diese Königsdisziplin der Zahntechnik sicher bewältigen zu können, haben drei hochqualifizierte Spezialisten ihre Themen systematisch ausgearbeitet und vier inhaltsreiche Module entwickelt. Initiator des Curriculums ist das Unternehmen Ivoclar Vivadent, das sich seit Jahren aktiv der Weiterbildung widmet. Zusätzlich zu deutschlandweiten Sym-

posien werden im Fortbildungszentrum International Center for Dental Education (ICDE) Hands-on-Fortbildungen und zahntechnische Curricula angeboten.

Im Zeitraum 2016/2017 haben die ersten Zahntechniker das MASTER-Curriculum „Prothetik und Implantatprothetik“ absolviert. Der Erfolg begeisterte sowohl Teilnehmer als auch Referenten und Organisatoren. Michael Donhauser (Leiter zahntechnische Fortbildung Ivoclar Vivadent, Ellwangen) spricht über die Idee hinter dem Curriculum: „Gerade im zahnlosen Kiefer ist eine individuell auf den Patienten angepasste Funktion und Ästhetik unerlässlich. Doch die Herausforderung ist groß und das Vorgehen ist komplex. Diagnostik, Analyse, Phonetik, funktionelle Aufstellung, Implantatprothetik, Totalprothetik, CAD/CAM-gestützte Fertigung, kunstfertige Verblendung etc. bedürfen einer fundierten Wissensgrundlage. Unsere drei Referenten sind Experten auf diesem Gebiet und vermitteln ebenso zugänglich wie leidenschaftlich ihr Thema.“

Während der Oberkiefer mit einer abnehmbaren Totalprothese versorgt wird, erhält der Unterkiefer eine bedingt abnehmbare implantatgetragene Versorgung. ZTM Jürg Stuck widmet sich im Modul 1 der differenzierten Betrachtung von Analyse, Planung, Gestaltung und Umsetzung. Im Modul 2 wird ZTM Andreas Kunz mit den Teilnehmern die implantatprothetische Planung erörtern. Konstruktionsprinzipien werden dargelegt, Möglichkeiten der Ausformung vom periimplantären Weichgewebe veranschaulicht und analoge sowie digitale Herstellungsschritte abgearbeitet. Das Modul 3 wird

ANZEIGE

Acry Lux V

Der echt preiswerte 3-Schicht-Zahn



www.logo-dent.de

LOGO-DENT Tel. 07663 3094

### Referenten, Module und Inhalte

ZTM Annette von Hajmasy, ZTM Jürg Stuck und ZTM Andreas Kunz führen durch das MASTER-Curriculum „Prothetik und Implantatprothetik“. Die drei Referenten haben die Kursinhalte systematisch aufbereitet, sodass die Teilnehmer ein Komplettpaket für die zahntechnischen Arbeitsschritte bei der Versorgung des zahnlosen Kiefers erhalten. Gearbeitet wird an ein und demselben Modellpaar.

von ZTM Stuck und ZTM Kunz begleitet. Dabei werden die Oberkieferversorgung unter funktionellen Kriterien in Kunststoff umgesetzt und die Mesostruktur der implantatprothetischen Versorgung für die Fertigstellung vorbereitet. Das Modul 4 gehört ZTM Annette von Hajmasy. Sie wird mit den Teilnehmern theoretische Basics zu Composite erarbeiten. Danach erfolgt die effiziente Fertigstellung der implantatprothetischen Versorgung mittels der Überpresstechnik (Kompress).

### Was macht's?

Ziel des MASTER-Curriculum „Prothetik und Implantatprothetik“ ist es, Zusammenhänge zu verstehen, Schnittstellen zu definieren und die praktische Umsetzung zu beherrschen. Ebendies wird von allen drei Referenten mit einem systematischen Modul-aufbau hervorragend realisiert. Nach jedem Modul erhalten die Teilnehmer eine Hausaufgabe, die beim nächsten Treffen ausgewertet wird. Zwar bedarf das MASTER-Curriculum „Prothetik und Implantatprothetik“ hoher Disziplin, lässt aber zugleich den Spaß untereinander und die Inspiration für den Alltag nicht missen. Zur fachlichen Wissensvermittlung gesellt sich der soziale Aspekt. Während der Weiterbildung bilden sich enge Kontakte zwischen den Teilnehmern, die sicherlich darüber hinaus erhalten bleiben. Nachdem der erste Durchgang im Januar 2017 beendet ist, steht der nächste in den Startlöchern. Das zweite zahntechnische MASTER-Curriculum „Prothetik und Implantatprothetik“ mit ZTM Annette von Hajmasy, ZTM Jürg Stuck und ZTM Andreas Kunz beginnt im April 2017. Informationen sind unter [www.ivoclarvivadent.de/fortbildung](http://www.ivoclarvivadent.de/fortbildung) oder bei Andrea Vetter: Tel. 07961 889-219, E-Mail: [andrea.vetter@ivoclarvivadent.com](mailto:andrea.vetter@ivoclarvivadent.com) erhältlich. **ZT**

### ZT Adresse

**Ivoclar Vivadent GmbH**  
Dr. Adolf-Schneider-Straße 2  
73479 Ellwangen, Jagst  
Tel.: 07961 889-0  
Fax: 07961 6326  
info@ivoclarvivadent.de  
www.ivoclarvivadent.de



## Fünf Fakten zum Thema Gold

Verblüffende Zahlen und beliebte Einsatzfelder zum Thema Gold.

Bereits in der Antike faszinierte Gold die Menschen und hat bis heute nicht an Reiz verloren. Dabei kommt es nicht nur als Schmuck oder Geldreserve zum Einsatz, sondern findet sich in vielen Bereichen unseres Alltags wieder. Durch sein endliches Vorkommen ist der Rohstoff allerdings kostbar. Doch woher stammt unser Gold eigentlich und wer zählt zu seinen Abnehmern? Dominik Lochmann, Geschäftsführer ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG, erklärt wichtige Fakten rund um das Edelmetall.

Die größten Goldvorkommen befinden sich derzeit in Südafrika und China. Während Südafrika aber unter den Förderländern lediglich auf dem 6. Platz rangiert, etablierte sich China in den letzten Jahren auf dem Goldmarkt und ist mit 420 Tonnen jährlich seit 2012 führender Produzent. Es folgen Australien mit 255 Tonnen, die USA mit 227 Tonnen und Russland mit 220 Tonnen. Circa 51 Prozent des weltweit geförderten Goldes gehen in die Schmuckindustrie. Es folgen mit 18 Prozent Goldbarren, Sammler- und Anlagengünzen in priva-

Gold nach wissenschaftlichen Untersuchungen in knapp 20 Jahren zur Neige gehen“, weiß Dominik Lochmann, ergänzt jedoch: „Bei steigenden Preisen wird die Abbaumenge für jede Nachfrage reichen.“

### In Asien ist Gold beliebter als in Europa

China und Indien gehören mit Abstand zu den größten Goldabnehmern. Im ersten Quartal 2015 nutzte China 27 Prozent des weltweit geförderten Vorkommens, Indien 18 Prozent. Unter anderem verarbeiten die Chinesen Gold im großen Stil zu Schmuck. Vor allem in asiatischen Ländern erfreut sich das Edelmetall großer Beliebtheit und wird noch mehr als in Westeuropa von Generation zu Generation weitervererbt. Die große Goldleidenschaft der Asiaten wird zunehmend auch mit einer gestiegenen Kaufkraft untermauert. **ZT**



### Gold ist gar nicht so selten

Tatsächlich befinden sich in der Erdkruste schätzungsweise 30 Milliarden Tonnen Gold. Da dieses aber meist in sehr geringer Konzentration – zum Beispiel im Meerwasser – vorliegt, lohnt sich die wirtschaftliche Förderung an vielen Stellen kaum. Stattdessen fokussieren sich Unternehmen auf einzelne große, konzentrierte Vorkommen und fördern jährlich um die 2.500 Tonnen des Edelmetalls – Tendenz steigend. Aktuelle Schätzungen zufolge wurden bisher insgesamt circa 175.000 Tonnen Gold weltweit gefördert.

ten Tresoren oder Bankschließfächern. 17 Prozent der Fördermenge übernehmen Zentralbanken direkt und 12 Prozent finden in weiteren Industriezweigen Verwendung. „So nutzen Zahnärzte bestimmte Goldlegierungen für Goldkronen und Zahnersatz“, erläutert Dominik Lochmann. „In der IT-Branche werden Platinen und Steckverbindungen vergoldet oder komplette Golddrähte verarbeitet.“ In der Lebensmittelindustrie verziert das edle Metall als Blattgold manch kulinarisches Meisterwerk, auch wenn Gold selbst geschmacksneutral ist. Gold ist und bleibt ein endlich verfügbares Edelmetall. „Halten Fördermengen und Preise konstant an, wird das abbaufähige

## 2017 – Jahr der Taten

Verhaltensänderungen sind dringend notwendig.

„In den persönlichen Gesprächen mit meinen Kunden beklagen sich viele, dass sie Jahr für Jahr mit Umsatzverlusten zu kämpfen haben“, erzählt der Geschäftsführer von ExklusivGold. Seiner Meinung nach sind u.a. die großen Dentallegierungshersteller, die ein Fräszzentrum betreiben, daran schuld. „Aber, dass Fräszzentren betrieben werden, kann man keinem verbieten – immerhin ist das ein hochprofitables Geschäft“, so Brüscke. Aufmunternd fügt er hinzu: „Jammern hilft jedoch auch nicht!“ Seiner Meinung nach hat der deutsche Mittelstand nämlich mehr Macht, als er denkt! „Die Existenz von Fräszzentren und die damit verbundenen Probleme für den Mittelstand kann einer alleine in der Tat nicht aus der Welt schaffen. Aber bei der einfachen Auswahl des richtigen Lieferanten für Dentallegierungen hat er Einfluss und kann viel verändern“, fügt Brüscke hinzu, denn seiner Meinung nach spülen die Dentallabore mit ihrem angeblich altbewährten Bestellverhalten Geld in die Kasse der Firmen, die auf der anderen Seite große Fräszzentren betreiben und somit im direkten Wettbewerb zu den Dentallaboren stehen. „Das große Problem ist jedoch“, erklärt Brüscke kopfschüttelnd, „dass im hektischen Alltag immer die Gewohnheit siegt. Material muss nachbestellt werden, und weil alles schon im PC drin ist, wird wieder bei dem „alten“ Lieferanten bestellt. Genau hier liegt der Hase im Pfeffer“, führt Brüscke fort. „Gott sei Dank haben auch in 2016 viele weitere Dentallabore unser Konzept verstanden und sind mit uns neue Wege gegan-



gen. Danke dafür. Und den anderen kann ich nur sagen, dass es sich im eigenen Interesse lohnt, mal alte, bequeme Trampelpfade zu verlassen und statt zu jammern einfach mal zu handeln! Das Risiko ist doch minimal, denn wir produzieren seit mehr als 30 Jahren hochwertige Dentallegierungen nach den strengen Qualitätsstandards der ISO hier in Deutschland und überzeugen darüber hinaus durch die persönliche Betreuung unserer Kunden. Der schlaue deutsche Mittelstand sollte den fairen deutschen Mittelstand unterstützen – insbesondere dann, wenn es um gleichwertige Produkte zu fairen Preisen geht und sie bei uns sicher sein können, dass wir kein Fräszzentrum betreiben, das ihnen Arbeit, Umsatz und Rendite wegnimmt.“ **ZT**

### ZT Adresse

**ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG**  
Gewerbering 29 b  
76287 Rheinstetten  
Tel.: 07242 5577  
Fax: 07242 5240  
info@scheideanstalt.de  
www.scheideanstalt.de

ANZEIGE

**Multilayer Zirkon KATANA™ ab 35,90**  
€ netto p. E.  
**CADfirst**  
T. 08450 9295973, www.cadfirst.de

### ZT Adresse

**Ahlden Edelmetalle GmbH**  
Hanns-Hoerbiger-Straße 11  
29664 Walsrode  
Tel.: 05161 9858-0  
Fax: 05161 9858-59  
kontakt@exklusivgold.de  
www.exklusivgold.de

## ZT Veranstaltungen Januar/Februar 2017

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
20.01.2017	Hamburg	Digitale Modellherstellung mit dem model-tray ProfiCAD&CAM-System Referent: ZT Patrick Hamid	model-tray Tel.: 0800 3381415 info@model-tray.de
23./24.01.2017	Pforzheim	CAD/CAM Basic – Map Referent: ZTM Hans-Peter Kulawy	Amann Gurrbach Tel.: 07231 957-224 germany@amanngurrbach.com
24.01.2017	Ellwangen	2017 – Totalprothetik Referent: Systemspezialist von Ivoclar Vivadent	Ivoclar Vivadent Tel.: 07961 889-0 andrea.vetter@ivoclarvivadent.com
26./27.01.2017	Langen	Basiskurs Metallkeramik Referent: Axel Appel	VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
01.02.2017	Gieboldehausen	Laserschweißkurs für Einsteiger Referent: ZTM Andreas Hoffmann	DENTAURUM Tel.: 07231 803-470 kurse@dentaurum.com
09./10.02.2017	Bruneck/Südtirol, Italien	CAD/CAM Milling A – Beginner Course Referent: N.N.	ZIRKONZAHN Education Tel.: +39 0474 066850 education@zirkonzahn.com
10.02.2017	Frohburg	Das Modell – Die Visitenkarte des Labors (Aufbaukurs) Referenten: ZTM Thomas Weiler, Jens Glaeske	picodent Tel.: 02267 6580-0 picodent@picodent.de

## ZT Kleinanzeigen

**VERANSTALTUNG** Das ScanCafé richtet sich an Zahntechniker/-innen und gibt Raum zu Gesprächen rund um das Thema CAD im Dentallabor. Auf Wunsch scannen die Teilnehmer gemeinsam Patientenmodelle und konstruieren diese, um die Praxis mit dem 4D-Millhouse-Fräszzentrum kennenzulernen.

**Termine**  
Duisburg: jeden 1. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr  
Köln: jeden 2. und 4. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr  
Ostwestfalen-Lippe: jeden 3. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr

**Referentin**  
ZTM Candy Faust  
millhouse GmbH • candy.faust@millhouse.de

Weitere Informationen unter  
[www.millhouse.de/events-details/scan-cafe.html](http://www.millhouse.de/events-details/scan-cafe.html)



**ZAHNTECHNIK ZEITUNG**  
Fakten auf den **Punkt** gebracht.



# ceraMotion® One Touch Concept.

Besuchen Sie uns!  
21. – 25. März 2017  
Halle 10.1 Stand E10/F11

IDS  
2017



Foto: © Christian Ferrari®

Mit **Nacera®** und **ceraMotion®** verbinden sich zwei starke Marken zu einem einzigartigen Produktspektrum für alle Indikationen und Verarbeitungstechniken zur Herstellung von vollkeramischen Versorgungen aus Zirkonoxid. Sie sind individuell zugeschnitten auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Anwenders.



→ Mehr Informationen

\* Nacera® ist eine eingetragene Marke der DOCERAM Medical Ceramics GmbH.